

# Positionierung und Profilierung der Archive neben und mit anderen Kulturinstitutionen

Vorträge im Rahmen des 62. Südwestdeutschen  
Archivtags am 11. Mai 2002 in Mosbach

Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 2003

Robert Kretzschmar

## Eröffnungsansprache

Sehr geehrter Herr Minister, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Professor Wahl, sehr geehrter Herr Dr. Persoons, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum 62. Südwestdeutschen Archivtag begrüße ich Sie ganz herzlich hier im wunderschönen Mosbach, das – da werden Sie mir zustimmen – auch ohne eine archivische Fachtagung schon einen Besuch wert wäre. Gestern Abend haben wir durch den Vortrag von Herrn Bruno König einen sehr eindrucksvollen Einblick in die bewegte Geschichte der Stadt gewinnen können. Zuvor hatten wir bei einem Stadtrundgang ihre Reize ja auch sinnlich erfahren, und morgen werden wir uns unter der sachkundigen Führung von Herrn Dr. Ernst auf Exkursion in die historisch interessante Umgebung begeben. Wir sind an diesem Tagungswochende an einem besonders schönen Flecken zusammengekommen.

Die Veranstalter des Südwestdeutschen Archivtags, sein amtierender Präsident, Herr Dr. Bräunche, die Stadt Mosbach, und auch ich, wir freuen uns alle sehr, dass Sie in so großer Zahl unserer Einladung gefolgt sind. Sicher hat dabei der attraktive Tagungsort eine große Rolle gespielt, sicher war es aber auch das Thema, das eigentlich alle Archive, welcher Sparte auch immer, berührt: *Positionierung und Profilierung der Archive neben und mit anderen Kulturinstitutionen.*

Wir wollen uns auf diesem 62. Südwestdeutschen Archivtag mit der Frage befassen, welche Möglichkeiten Archive haben, sich als Institution, die das Kulturgut *archivische Überlieferung* betreut und bildet, erfolgreich zu positionieren und zu profilieren – neben und in Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen.

Wie können Archive es erreichen, dass sie mit ihrer wichtigen gesellschaftlichen Funktion als Kulturinstitution wahrgenommen werden? Welche Formen der Kooperation haben sich bewährt, welche weniger? Diese Fragen klangen schon auf dem letzten Südwestdeutschen Archivtag in Schaffhausen an. Heute wollen wir sie gezielt vertiefen.

Wie Archive in der Gesellschaft wirken und wie sie dabei wahrgenommen werden, dieser Themenkomplex berührt nicht nur archivfachliche oder archivrechtliche Gesichtspunkte, sondern letzten Endes den gesellschaftspolitischen Kontext, den gesellschaftlichen, den politischen Auftrag der Archive.

Wir freuen uns daher ganz besonders, Sie, sehr geehrter Herr Minister Professor Frankenberger, auf unserer Fachtagung herzlich begrüßen zu können. Sie haben im vergangenen Jahr mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst auch die Zuständigkeit für die staatliche Archivverwaltung übernommen, die bei Ihnen ressortiert. Auch als

Vorsitzender der *Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg* sind sie regelmäßig mit Projekten befasst, die in und von Archiven umgesetzt werden. Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit, vielen Dank, dass Sie sich heute die Zeit für uns genommen haben und ein Grußwort zu uns sprechen werden!

Und ich darf in gleicher Weise auch Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lauth, herzlich bei uns willkommen heißen und Ihnen und der Stadt Mosbach den Dank für die Einladung und die Ausrichtung dieses Südwestdeutschen Archivtags aussprechen. Vielen Dank auch für Ihr Grußwort und für den Empfang, zu dem Sie die Tagungsteilnehmer heute Abend eingeladen haben. Dank möchte ich bei dieser Gelegenheit aber auch Herrn Hauptamtsleiter Eckhardt Böer und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sagen für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung.

Der Südwestdeutsche Archivtag ist ein regionaler Fachkongress, der dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch über die verschiedenen Archivsparten hinweg dient. Seit 1946 besteht er ohne jede Satzung, ohne einen festen Träger und ohne verbindliche Mitgliedschaften. Dass so etwas so reibungslos und ergebnisorientiert funktionieren kann, freut mich persönlich immer wieder.

Teilnehmer sind in erster Linie Archivarinnen und Archivare aus dem Land Baden-Württemberg, aber auch aus den angrenzenden Ländern und aus Frankreich, Österreich und der Schweiz. Beachtung findet der Südwestdeutsche Archivtag weit über seinen Einzugsbereich hinaus.

Durch die veröffentlichten Tagungsberichte und Bände, aber auch durch die häufige Teilnahme des Vorsitzenden des *Verbands Deutscher Archivarinnen und Archivare*.

Ich freue mich Sie, Herr Professor Wahl, als Vorsitzenden des Verbands begrüßen zu können. Ich weiß, wie viele Termine Sie in diesen tagungsträchtigen Monaten Mai und Juni für den Verband wahrzunehmen haben, und danke Ihnen um so mehr für Ihr Grußwort.

Stellvertretend für alle ausländischen Archivtagsteilnehmer darf ich Herrn Dr. Persoons, den Leiter des Allgemeinen Reichsarchivs in Brüssel, begrüßen. Es ist uns eine hohe Ehre, dass Sie von so weit angereist sind, um an unserer Tagung teilzunehmen, und ich danke sehr dafür, dass Sie für die ausländischen Archivtagsteilnehmer ein Grußwort sprechen werden.

Ein besonderer Gruß gilt natürlich den Referentinnen und Referenten unserer Tagung, die ich später jeweils vor ihrem Referat vorstellen werde. Danken möchte ich ihnen aber allen zusammen schon an dieser Stelle für die Bereitschaft, ihre Erfahrungen und Gedanken zur Diskussion zu stellen.

Dass archivfachliche Diskussionen um so fruchtbarer sind, je mehr sie über die verschiedenen Archivsparten, wie sie als *Fachgruppen* im *Verband deutscher Archivarinnen und Archivare* organisiert sind, hinweg diskutiert werden, das hat der Südwestdeutsche Archivtag immer wieder bewiesen, das zeigen aber auch viele Projekte, die gemeinsam von kom-

munalen und staatlichen Archiven durchgeführt werden.

Einen besonderen Gruß möchte ich an dieser Stelle den anwesenden Repräsentanten des staatlichen und des kommunalen Archivwesens in Baden-Württemberg entbieten. Ich begrüße Frau Dr. Bickhoff, die Ständige Stellvertreterin des Präsidenten der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, und Herrn Wolfgang Kramer, den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft hauptamtlicher Archivare im Landkreistag Baden-Württemberg.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich habe noch etwas mitzuteilen. Herr Dr. Ernst-Otto Bräunche, der amtierende Präsident des Südwestdeutschen Archivtags, hat angesichts seiner zahlreichen Belastungen darum gebeten, ihn nach dieser Tagung von seinem Amt zu

entbinden. Das Gremium der Triarier ist dieser Bitte gefolgt und hat gestern Herrn Archivdirektor Dr. Kurt Hochstuhl, den Leiter des Staatsarchivs Freiburg, zu seinem Nachfolger gewählt.

Ich darf sicher im Namen von Ihnen allen Herrn Dr. Bräunche ganz, ganz herzlich für sein Engagement in den letzten Jahren danken – und für die glückliche Hand, mit der er durchweg interessante und kurzweilige Archivtage gestaltet hat. Vielen, vielen Dank, lieber Herr Bräunche! Und Ihnen, lieber Herr Hochstuhl, alles Gute für dieses Ehrenamt! Ihnen danken wir zunächst einmal, dass Sie sich zur Verfügung gestellt haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, damit erkläre ich den 62. Südwestdeutschen Archivtag in Mosbach für eröffnet. Es folgen nun die Grußworte.